

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

In Romelien (Rumelien).

Constantinopel (Konstantinopel, Istanbul, Stambul), vor Alters Byzanz, Hpt. und Residenzstadt. Sie liegt in einer romantischen Lage auf mehreren Hügeln am Marmormeer. Ihr Umfang, ihre Häuser und Einwohnerzahl wird sehr verschieden angegeben, je nachdem man die Stadt für sich allein oder ihre Vorstädten und angränzenden Ortschaften dazu rechnet. Im letztern Falle mag die Angabe des Umfanges von 6 deutschen Meilen, von 250,000 H., 485 Dschamis und Moscheen (größere mahomedanische Tempel), mehr als 5000 Mescheden (mahomedanische Bethäuser), 36 christlichen Kirchen und mehreren jüdischen Synagogen und 1,000,000 Einwohner nicht übertrieben seyn *).

Die Stadt selbst ist mit einer dreifachen 14 — 20 Fuß hohen und mit vielen Thürmen versehenen Mauer umgeben. Auf der Landseite ist ein 25 Fuß tiefer Graben. Acht und zwanzig Thore führen in die Stadt. Unter den 18 Vorstädten sind Egub, Kassino-Pascha, Gahlata, Pera und Tophana die bedeutendsten **).

Zu den besondern Merkwürdigkeiten Constantinopels gehören: Die Sophien-Moschee, ehemals eine griechische Kirche, die schönste, welche je erbaut wurde. Kaiser Justinian war ihr Gründer und widmete sie der himmlischen Weisheit. Das Gewölbe, dessen Durchmesser 115 Fuß betragen soll, wird von 4 marmornen Säulen von ungeheurer Größe getragen. Sie ist 41 Klafter lang und 38 Klafter breit. Die übrigen in dieser Kirche befindlichen 107 Säulen sind von verschiedenen Steingattungen, von Marmor, Jaspis, Porphyir und Granit. Mehrere kaiserliche Moscheen sind ebenfalls prachtvolle Gebäude. Das Serai (Serail) oder die kaiserliche Residenz soll allein 2 Stunden im Umfang haben, und gleicht mit seinen Palästen und andern Gebäuden einer Stadt, deren Einwohnerzahl 6000 seyn soll. Das Eski-Serai und noch mehrere kaiserliche Paläste sind sehenswerthe Gebäude. Das Schloß der sieben Thürme dient jetzt bloß zur Verwahrung der Staatsgefangenen. Die großen neu erbauten Kasernen, das Seearsenal, die Stückgießerei und die k. Menagerie. Die prächtigen Springbrunnen dienen der Stadt zur besondern Zierde. Die öffentlichen Plätze, als: der Armeidan, sonst Hippodrom, mit dem ägyptischen Obelisk, der Platz des Sultan Achmed mit 2 Marmorsäulen und den Trümmern einer prächtigen spiralförmigen Säule von Erz, der Platz des Sultan Bajazet mit einigen großen Gebäuden, der Platz Abba

*) Nach des Griechen G. A. M. Gemälde von Griechenland ic. ic. 1828 hat Constantinopel 250,000 H. und 900,000 E. — Nach Dr. Stein 1828 Reise-Taschen-Vericon ic. ic. 88,100 H. und 597,600 E. — Nach Fabri Handbuch der neuesten Geographie ic. ic. 88,100 H. 400,000 E. — Nach Habel's Almanach 80,000 H. und 700,000 E. und endlich nach Lüdke 1,000,000 E.

**) Scutari, eine auf der asiatischen Küste liegende Stadt mit 40,000 E., wird von den Meisten als eine Vorstadt betrachtet.

Sultana, vor dem Serai, mit zwei aus einem Marmorblock gehauenen Löwen, sind bemerkenswerth.

Höhere Lehranstalten soll es 518 und Elementarschulen 1285 geben. Hospitäler, Armenhäuser oder Küchen, Bäder, Gast- und Kaffeehäuser sind in Überfluß vorhanden. Mayhmes (Trinkhäuser), sagt ein Topograph, gibt es in den Vorstädten und längs dem Kanal über 12,000. Die Kostbarkeiten und Fabrikate dreier Welttheile füllen die großen Basars (Bazars) Magazine *).

Adrianopel (Edrene, Edirne), zweite Hptst. des Reiches mit 16,000 H. und 130, nach Andern mit 120,000 E. Sie ist mit Mauern umgeben und hat eine Zitadelle.

Philippopel (Tilibe, Phitibe), St. mit 26,000 H. und 101,000, nach Andern nur mit 30,000 E.

Galipoli (Gallipolis, Galiboli, Antiboli), St. mit einem festen Schloße und 20,000 E.

Tatar-Basar (Tatar-Pazardik), St. mit 20, nach Andern nur mit 10,000 E.

Kodosto (Kodosdshig), St. mit Mauern und Wällen, 4,000 H. und 16,000 E.

Rechan, St. u. F. mit 11,000 E.

Cumurdjina (Comuldina, Maronia), St. mit einem Schloße, nach Andern nur ein Mrkttl. mit 12,000 E.

Burgos (Burgas, Sizboli, Apolonia), St. mit einem Hf. und 8000 E.

Kirkklissa (Kirk-Klissa), St. mit 7000 E.

Wisa (Wiza), Stadt mit Mauern und 7000 E.

Dimotika, St. mit 7 — 8000 E.

Enos, St. an dem Meerbusen gleiches Namens mit 7000 E.

Orfan, St. am Busen von Komtessa mit 4000 E.

Scorlu (Eforli, Tschorly, Tschorlu), das alte Tyrilos, St. mit 4000 E.

Efirmen (Tschirmen), St. mit einem Schloße und 3000 E.

Nevrekup (Nevrekope), St. u. F. im hohen Gebirge mit 2 — 3000 E. nach Andern nur ein Mrkttl.

Feredschik (Feredschil), Mrkttl. mit 3000 E.

In Macedonien.

Salonich (Salonik, Salonika, Thessalonich), St. mit Mauern, einem Hf., 16,000 H. und 70,000 E. Sie hat 2 M. im Umfange und ist die erste Handelsstadt nach Constantinopel.

Seres (Sirus), St. mit einem Schloße, 5000 H. und 30, nach Andern mit 20,000 E.

Bittaglia (Betoglia, Toli-Monastir), St. mit einem festen Schloße und 15,000 E.

*) Ausführlichere Beschreibungen dieser Kaiserstadt gibt es in Menae, die neuesten sind: J. G. Sommer's Taschenbuch zur Verbreitung geographischer Kenntnisse 1829. Des Griechen G. A. M. Gemälde Griechenlands ic. ic. 1828.